

Palladium One ermittelt bis zu 1,0% Nickel, 2,4 g/t Palladium in Proben bei Tyko II

21.11.2023 | [IRW-Press](#)

Bohrprogramm auf dem Ni-Cu-Projekt Tyko hält an

Toronto, 21. November 2023 - [Palladium One Mining Inc.](#) (TSX-V: PDM, OTCQB: NKORF, FWB: 7N11) (das Unternehmen oder Palladium One) meldet die ersten Ergebnisse der Bodenprobenahmen und Prospektionsarbeiten, die im Rahmen des Explorationsprogramms im Herbst 2023 auf dem Konzessionsgebiet Tyko II absolviert wurden. Tyko II ist Teil des größeren Nickel-Kupfer-Projekts Tyko in der kanadischen Provinz Ontario. Aus historischen Gräben wurden Schürfproben entnommen, die bis zu 1,0 % Nickel und 2,4 g/t Palladium lieferten; die Bodenprobenahmen ergaben bis zu 3.380 Teile Kupfer pro Million (ppm) bzw. 0,34 % Kupfer und 321 ppm Nickel. Diese Werte fallen mit Anomalien zusammen, die bei VTEM-(Versatile Time Domain Electromagnetic)-Flugmessungen ermittelt wurden (Abbildung 1 und 2).

Wichtigste Eckdaten

- Stichproben mit bis zu 1,04 % Nickel, 0,22 % Kupfer, 0,13 % Kobalt, 2,42 g/t Pd, 0,15 g/t Pt und 0,01 g/t Au aus historischen Schürfgräben in der Zone Kejimalda des mafisch-ultramafischen Komplexes Feries-Moshkinabi.

- Stichproben mit bis zu 0,43 % Kupfer, 0,18 % Kobalt und 0,03 % Nickel aus der Zone Gionet.

Bodenproben mit bis zu 3.380 ppm oder 0,34 % Kupfer und 321 ppm Nickel aus einem Bereich im Umfeld der Zone Gionet, der mit einer neu identifizierten VTEM-Anomalie östlich der Zone Gionet zusammenfällt.

- Das Bohrprogramm 2023 ist nun auf dem Konzessionsgebiet Tyko II im Gange, wo es sich auf die Zone Kejimalda konzentriert. Ziel sind VTEM-Leiter entlang der Basis des mafisch-ultramafischen Komplexes Feries-Moshkinabi.

Derrick Weyrauch, President und CEO, sagt dazu: Die Zone Gionet sticht bei Tyko II bisher besonders hervor, nachdem hier in Bodenproben bis zu 0,34 % Kupfer ermittelt werden konnte. Diese Werte gehören zu den höchsten Kupfer-im-Boden-Anomalien, die bisher auf dem Projekt Tyko entdeckt wurden. Die Kupfer- und Nickelanomalien korrelieren mit einer neu identifizierten VTEM-Anomalie (einem Wegweiser zu einer potenziellen Massivsulfidmineralisierung), die östlich der Zone Gionet liegt. Wir sind bestrebt, diese Anomalie ebenso wie das Gebiet Cupa Lake, das ebenfalls äußerst anomale Bodenwerte in Zusammenhang mit einer VTEM-Anomalie aufwies, anhand von Bohrungen zu erproben.

Während die Entdeckung weiterer Vorkommen von Kupfer und Nickel in Kanada, die beide zu den kritischen Mineralien zählen, sehr bedeutsam ist und die Möglichkeit bietet, Mineralressourcen zur Unterstützung der Energiewende zu definieren, erfährt das Unternehmen weiterhin Verzögerungen im Rahmen des Genehmigungsverfahrens. Sowohl die Zone Gionet als auch das Gebiet Cupa Lake (siehe Pressemitteilungen vom 28. Oktober 2021 und 11. Mai 2022) haben wichtige Bodenprobenahme- und geophysikalische Ergebnisse geliefert, sodass ihre vorrangige Erprobung durch Bohrungen gerechtfertigt ist. Das Unternehmen ist jedoch aufgrund der Verzögerungen bei der Bearbeitung der Genehmigungen nicht in der Lage, hier Bohrungen zu absolvieren.

Das Bestätigungsfeldprogramm 2023 war äußerst umfassend; insgesamt wurden 7.355 Bodenproben entnommen und weitläufige Gebiete zum ersten Mal erkundet und kartiert. In dieser Pressemitteilung wird über insgesamt 833 Bodenproben, die auf dem Konzessionsgebiet Tyko II entnommen wurden, berichtet. Dank der umfangreichen geologischen Kartierungen in diesem Jahr hat das Unternehmen nun ein wesentlich besseres Verständnis der Geologie des Projekts Tyko. Das Hauptziel des Programms 2023 bestand darin, die interpretierten Chonolithen/Feeder-Gänge vor der Durchführung von Diamantbohrungen zu bestätigen, was sehr erfolgreich war. Nach Abschluss des Feldprogramms konzentriert sich das Unternehmen nun auf die Erprobung der genehmigten Bohrziele.

Das historische Vorkommen in der Zone Gionet besteht aus Findlingen und verdeckten Ausbissen von stark metamorphisierten und deformierten Bändern einer in alteriertem Gabbro gelagerten Pyrit-Chalkopyrit-Mineralisierung, die in der Vergangenheit Werte von bis zu 2,46 % Cu und 0,22 % Ni

ergab. Eine erneute Beprobung des historischen Vorkommens durch das Unternehmen lieferte Werte von 0,43 % Cu, 0,03 % Ni und interessanterweise 0,18 % Co (Tabelle 1). Bemerkenswert ist, dass die VTEM-Vermessung im Jahr 2023 eine leitfähige Anomalie östlich des historischen Vorkommens Gionet anzeigte (siehe Pressemeldung vom 28. September 2023). In der diesjährigen Feldsaison wurde ebenfalls eine starke Cu- und Ni-Anomalie mit Kupferwerten von bis zu 3.380 ppm oder 0,34 % Cu und 321 ppm Ni im Boden ermittelt, die mit dieser VTEM-Anomalie in Zusammenhang steht (Abbildung 1). Die Zone Gionet wurde noch nie anhand von Bohrungen erprobt und ist ein vorrangiges Ziel, sobald die Explorationsgenehmigungen für die Bohrungen vorliegen.

Die Zone Kejimalda befindet sich in der Nähe der Basis der Moshkinabi-Intrusion, die Teil des mafisch-ultramafischen Komplexes Feries-Moshkinabi ist, wo sie in Kontakt mit amphibolitischen mafischen Vulkan- und Metasedimentgestein steht, einschließlich gebänderter Eisenformationen. Die Zone besteht aus einer 3 Kilometer langen und 5 bis 30 Meter breiten Linse oder einem Riff mit einer eingesprengten Sulfidmineralisierung mit Kupfer-Palladium-Anreicherung, die vom Intrusionskontakt entfernt, aber parallel zu diesem verläuft (Abbildung 2). Zusätzlich zu der eingesprengten Mineralisierung treten in der Nähe des Intrusionskontakts diskontinuierliche Linsen mit 1 bis 3 Meter breiten pyrrhotinreichen semimassiven bis massiven Sulfiden auf (Abbildung 3), die durchwegs ~1 % Ni und ~2 g/t Pd enthalten (Tabelle 1). Die genaue Beschaffenheit dieser Massivsulfidlinen ist nicht bekannt, da in einem historischen Schürfgraben ausgiebig Sprengarbeiten erfolgten und die vom Unternehmen gesammelten Proben aus dem Sprenggestein stammen. Im Rahmen der VTEM-Messung 2023 wurden mehrere Leiter in der Nähe des Intrusionskontakts ermittelt (siehe Pressemeldung vom 28. September 2023), die im Mittelpunkt der aktuellen Phase des Herbstbohrprogramms stehen.

Das aktuelle Bohrprogramm dient der Erprobung von Zielen in der Zone West Pickle auf Tyko I (siehe Pressemeldung vom 30. Oktober 2023) sowie im Bereich des neu erworbenen mafischen ultramafischen Komplexes Feries-Moshkinabi auf dem Konzessionsgebiet Tyko II (siehe Pressemeldungen vom 11. September 2023 und 28. September 2023). Ziel der Bohrungen in der Zone West Pickle ist eine oberflächennahe Mineralisierung in der Nähe der zuvor gemeldeten Boden-anomalien. Tiefere Bohrungen zur Erprobung der vor Kurzem gemeldeten geophysikalischen magnetotellurischen (MT) Anomalie, die West Pickle mit der etwa 4 bis 5 Kilometer östlich gelegenen Zone RJ zu verbinden scheint, werden eine zusätzliche Bohrgenehmigung erfordern.

Abbildung 1. Lageplan des Konzessionsgebiets Tyko II mit der regionalen Geologie, den mineralisierten Zonen und den Ergebnissen der jüngsten Bodenprobenahmen und Prospektionsarbeiten im Rahmen des Sommer-Feldprogramms, mit detaillierten Karten der Cu- und Ni-Anomalien in der Zone Gionet.

https://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2023/72716/PalladiumOne_211123_DEPRcom.001.jpeg

Abbildung 2. Darstellung der bei historischen Prospektionsarbeiten ermittelten Pd- und Pt-Werte in der Zone Kejimalda, die sich im mafisch-ultramafischen Komplex Feries-Moshkinabi befindet. Die Abbildung stammt aus Ontario Assessment File No. 42F03NW2002.

https://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2023/72716/PalladiumOne_211123_DEPRcom.002.png

Abbildung 3. Nickel- und PGE-haltige Massivsulfidproben aus historischen Schürfgräben in der Zone Kejimalda in der Nähe des Intrusionskontakts der Moshkinabi-Intrusion.

https://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2023/72716/PalladiumOne_211123_DEPRcom.003.png

Tabelle 1. Ausgewählte Schürfproben aus dem Konzessionsgebiet Tyko II

https://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2023/72716/PalladiumOne_211123_DEPRcom.004.png

Über das Nickel-Kupfer-Kobalt-Projekt Tyko

Das Nickel-Kupfer-Kobalt-Projekt Tyko befindet sich etwa 65 Kilometer nordöstlich von Marathon Ontario, Kanada. Tyko ist ein im Frühstadium befindliches Nickel-Kupfer-Projekt (Verhältnis 2:1) mit hohem Sulfidanteil und verfügt über mehrere mineralisierte Zonen, die sich über eine Streichlänge von 20 Kilometern erstrecken und das Potenzial für einen neuen Greenfield-Nickeldistrikt darstellen.

Qualifizierter Sachverständiger

Die in dieser Pressemeldung enthaltenen Fachinformationen wurden von Neil Pettigrew, M.Sc., P. Geo., Vice President of Exploration und ein Direktor des Unternehmens, in seiner Funktion als qualifizierter

Sachverständiger gemäß der Vorschrift National Instrument 43-101 geprüft und verifiziert.

Über Palladium One

[Palladium One Mining Inc.](#) (TSXV: PDM) ist in der Entdeckung umwelt- und sozialbewusster kritischer Metalle für Grüne Transportlösungen tätig. Als ein kanadisches Mineralexplorations- und -entwicklungsunternehmen befasst sich Palladium One mit großen, Nickel-Kupfer-Platin-Gruppen-Element-(PGE)-Vorkommen in Kanada und Finnland. Das Projekt Läntinen Koillismaa (LK) im Norden von Mittelfinnland ist ein PGE-Kupfer-Nickel-Projekt, das bereits über NI 43-101-konforme Mineralressourcen verfügt; die beiden hochgradigen Nickel-Kupfer-Projekte Tyko und Canalask befinden sich in Ontario bzw. im Yukon (Kanada). Folgen Sie Palladium One auf LinkedIn, Twitter und unter www.palladiumoneinc.com.

FÜR DAS BOARD

Derrick Weyrauch
President & CEO, Direktor

Nähere Informationen erhalten Sie über:

Derrick Weyrauch, President & CEO
E-Mail: info@palladiumoneinc.com

Die TSX Venture Exchange und deren Marktregulierungsbehörde (in den Statuten der TSX Venture Exchange als Market Regulator bezeichnet) übernehmen keinerlei Verantwortung für die Angemessenheit oder Genauigkeit dieser Meldung.

Diese Pressemitteilung stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Verkauf von Wertpapieren in den Vereinigten Staaten von Amerika dar. Die Stammaktien von [Palladium One Mining Inc.](#) wurden und werden nicht gemäß dem U.S. Securities Act von 1933 in der jeweils gültigen Fassung registriert und dürfen in den Vereinigten Staaten nicht angeboten oder verkauft werden, es sei denn, sie sind registriert oder von der Registrierungspflicht ausgenommen.

Die in dieser Pressemitteilung enthaltenen Informationen können zukunftsgerichtete Aussagen enthalten. Zukunftsgerichtete Aussagen sind Aussagen, die sich auf zukünftige und nicht auf vergangene Ereignisse beziehen. In diesem Zusammenhang beziehen sich zukunftsgerichtete Aussagen häufig auf die erwartete künftige Geschäfts- und Finanzentwicklung eines Unternehmens und enthalten häufig Wörter wie annehmen, glauben, planen, schätzen, erwarten und beabsichtigen, Aussagen, wonach eine Maßnahme oder ein Ereignis ergriffen werden oder eintreten kann, dürfte, könnte, sollte oder wird oder andere ähnliche Ausdrücke. Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten naturgemäß bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren, die dazu führen können, dass unsere tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen oder Errungenschaften oder andere zukünftige Ereignisse wesentlich von den in solchen zukunftsgerichteten Aussagen ausgedrückten oder implizierten Ergebnissen, Leistungen oder Errungenschaften abweichen. Zu diesen Faktoren zählen unter anderem Risiken im Zusammenhang mit der Projekterschließung, die Notwendigkeit zusätzlicher Finanzierungen, betriebliche Risiken im Zusammenhang mit dem Abbau und der Verarbeitung von Mineralen, Schwankungen von Mineral- und Rohstoffpreisen, Eigentumsfragen, Umwelthaftungsansprüche und Versicherungen, die Abhängigkeit von Schlüsselpersonal, das Ausbleiben von Dividenden, Wettbewerb, Verwässerung, die Volatilität des Preises und des Volumens unserer Stammaktien sowie die Auswirkungen von staatlichen Stellen. Zukunftsgerichtete Aussagen basieren auf den Überzeugungen, Schätzungen und Meinungen des Managements zu dem Zeitpunkt, an dem die Aussagen gemacht werden, und das Unternehmen ist nicht verpflichtet, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren, falls sich diese Überzeugungen, Schätzungen und Meinungen oder andere Umstände ändern sollten. Investoren werden davor gewarnt, zukunftsgerichteten Aussagen eine unangemessene Sicherheit beizumessen.

Die Ausgangssprache (in der Regel Englisch), in der der Originaltext veröffentlicht wird, ist die offizielle, autorisierte und rechtsgültige Version. Diese Übersetzung wird zur besseren Verständigung mitgeliefert. Die deutschsprachige Fassung kann gekürzt oder zusammengefasst sein. Es wird keine Verantwortung oder Haftung für den Inhalt, die Richtigkeit, die Angemessenheit oder die Genauigkeit dieser Übersetzung übernommen. Aus Sicht des Übersetzers stellt die Meldung keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar! Bitte

beachten Sie die englische Originalmeldung auf www.sedarplus.ca, www.sec.gov, www.asx.com.au oder auf der Firmenwebsite!

Dieser Artikel stammt von Rohstoff-Welt.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/88023--Palladium-One-ermittelt-bis-zu-10Prozent-Nickel-24-g-t-Palladium-in-Proben-bei-Tyko-II.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).